

Wohnortnah und zukunftsorientiert

Klinikzentrum Westerstede wird zu dem Gesundheitsquartier im Ammerland

Westerstede, Juli 2021 | Die Ammerland-Klinik GmbH verzeichnete in den letzten Jahren eine erhebliche Leistungsentwicklung in allen Fachbereichen. „Neben einer Steigerung der Fall- und Geburtszahlen wurde ebenso das medizinische Leistungsspektrum stark erweitert.“, berichtet Dr. Peter Ritter, Medizinischer Geschäftsführer der Ammerland-Klinik, „Dies führte wiederum dazu, dass sich die Anzahl der Mitarbeitenden in den letzten zehn Jahren um rund 400 Mitarbeitende erhöhte.“ Um dieser Weiterentwicklung auch künftig gerecht zu werden und die qualitativ hochwertige Patientenversorgung sicherzustellen, wird nun ein Gesundheitsquartier im und für das Ammerland entstehen.

Wohnortnah und zukunftsorientiert – das Klinikzentrum Westerstede 2030

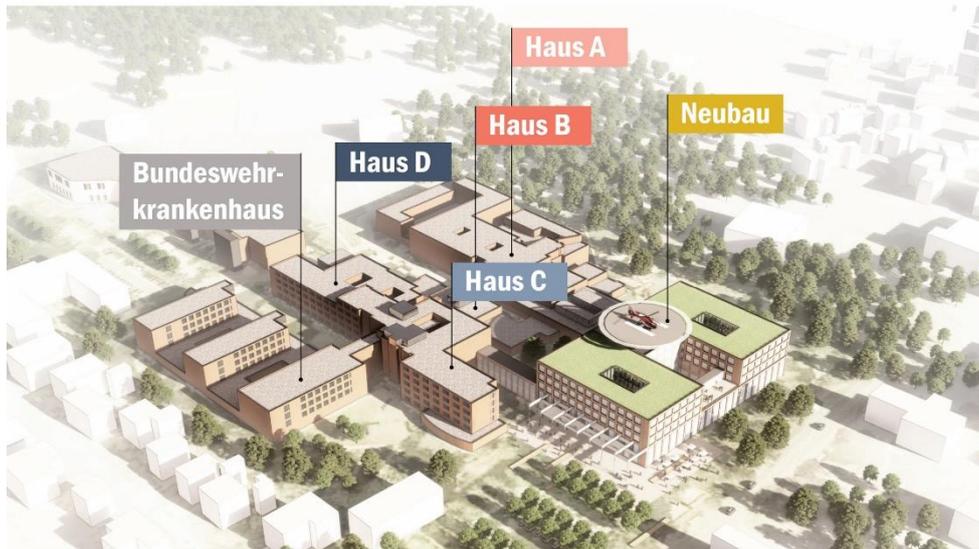
Diese Entwicklungen können in dem vorhandenen Gebäudekomplex nur bedingt abgebildet werden, sodass dieser den Ansprüchen an die Strukturen und Abläufe einer modernen Krankenhausversorgung künftig nicht mehr genügt. „Die Lösung liegt in einem umfangreichen Neubau mit anschließender Sanierung der Bestandsgebäude. Der Neubau umfasst u.a. mehrere OP-Säle, eine konservative und operative Intensivstation, die Erweiterung der Notaufnahme, einen Hubschrauberlandeplatz sowie Platz für 176 Betten. Künftig werden die Patienten ausschließlich in 1- und 2-Bettzimmern versorgt.“, erläutert Axel Weber, Hauptgeschäftsführer der Ammerland-Klinik, „Auf diese Weise soll die bestehende Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche auch baulich gefördert werden, die OP-Einheiten zentralisiert und mehrere Abteilungen ausgebaut werden.“ Eine erste Skizze des Neubaus sowie die offizielle Bezeichnung des Projektes wurden bereits entwickelt.

Für die finanzielle Unterstützung des Bauvorhabens, mit einem geschätzten Gesamtinvestitionsvolumen von 180 Mio. Euro, wurde ein erster Förderantrag beim Land Niedersachsen gestellt.

DAS GESUNDHEITSQUARTIER IM AMMERLAND

Klinikzentrum Westerstede

Wohnortnah und zukunftsorientiert



Entwurfsskizze

Ein Neubau könnte das bestehende Klinikzentrum Westerstede erweitern. Anschließend werden die Bestandsgebäude saniert.

Finanzierung vergangener und aktueller Bauvorhaben

„In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Bauvorhaben in Eigenregie realisiert und finanziert.“, erläutert Maria Bruns, Verwaltungsratsvorsitzende, „Hierzu gehören ferner der Umbau und die Implementierung der Zentralambulanz, der Umbau der Kardiologischen und Urologischen Ambulanz, die umfangreiche Sanierung der Zentralküche sowie die Erweiterung der Notaufnahme samt Integration der Kassenärztlichen Bereitschaftspraxis.“

Bis zum Start der Baumaßnahmen im Zuge der Baulichen Zielplanung werden weitere Maßnahmen folgen. So entsteht u.a. in Kooperation mit der Stadt Westerstede eine betriebsnahe Kita, das Ammerland-Hospiz wird erweitert, die Mitarbeiter-Cafeteria um einen Außenbereich ergänzt und ein weiteres Apartmenthaus für Mitarbeitende sowie ein dritter Kreißaal gebaut.

Zudem wird im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG), welches im Oktober 2020 in Kraft getreten ist, durch die Umsetzung mehrerer Projekte die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Hierzu gehört beispielsweise die Implementierung eines digitalen Patientenportals, das den Patienten ermöglicht, einfach, elektronisch und sicher mit der Klinik sowie vor- und nachgelagerten Leistungserbringern zu kommunizieren.

Liquides Haus mit Zukunftsperspektive

Grundlage der eigenständigen Finanzierung all dieser Bauvorhaben ist die gute wirtschaftliche Lage der Ammerland-Klinik. „Bereits in den vergangenen Jahren konnte die Ammerland-Klinik

positive Jahresergebnisse erzielen. Auch das Jahr 2020 wurde mit einem positiven Jahresergebnis von 5,7 Mio. Euro abgeschlossen – trotz erschwelter Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie. Dieser Überschuss wird nun wie in den letzten Jahren reinvestiert, um das hohe Niveau der baulichen, medizinischen und technischen Ausstattung sicherzustellen.“, freute sich Landrat Jörg Bensberg. „Die deutschlandweit einzigartige Kooperation mit dem Bundeswehrkrankenhaus Westerstede erweist sich, nicht nur in Krisensituationen, als erheblicher Vorteil für beide Kliniken. Von der exzellenten Zusammenarbeit profitieren vor allem auch die Patienten.“

Die Basis für den Erfolg sind unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden – so wurde auch im letzten Jahr die Anzahl dieser weiter gesteigert. „Im Bereich der Pflege konnten wir in den letzten Jahren zusätzlich über 45 examinierte Pflegekräfte gewinnen. Es ist uns mit der Unterstützung unserer Geschäftsführung gelungen, den Fachkräfteanteil seit 2019 von 80% auf 90% zu steigern. Vor allem auf den Intensivstationen und in den Nachtdienstbesetzungen konnten wir uns personell verstärken. Die Pflegepersonaluntergrenzen können wir so seit Inkrafttreten der Verordnung im Jahr 2019 einhalten, was wiederum für eine Entlastung aller Pflegekräfte sorgt.“, sagt Birgit Paesch, Pflegedirektorin der Ammerland-Klinik, „Es ist auch weiterhin unser erklärtes Ziel, die Pflege in der Ammerland-Klinik zu verstärken um eine möglichst gute Patientenversorgung zu gewährleisten. Das zeigt sich auch im Ausbau unserer Ausbildungsplätze für Pflege, die wir von zwei auf drei Kurse gemeinsam mit der Karl-Jaspers-Klinik gesteigert haben. Ebenso haben wir die Besetzung im Kreißaal erhöht, um auch werdende Eltern besser bei der Geburt begleiten zu können.“

„Wir können immer - vor allem auch in herausfordernden Zeiten - auf unsere Mitarbeitenden zählen. Während der gesamten Corona-Pandemie haben sie für unsere Patienten das hohe Niveau der medizinischen und pflegerischen Versorgung aufrecht erhalten.“, lobt Axel Weber, „Mit der stetigen Weiterentwicklung und Modernisierung unserer Klinik möchten wir uns für diese starke Leistung bedanken. Die geringe Fluktuation, die familiäre Atmosphäre und die Identifikation der Mitarbeitenden mit der Klinik sind ein Zeichen dafür, dass wir auf einem sehr guten Weg sind.“